

# Ein heisses Eisen für Investoren

**ETF** Indexfonds auf Basismetalle stehen zunehmend in der Kritik, den Boom von Kupfer & Co. zusätzlich anzuhetzen. Anleger, welche die Produkte als Inflationsschutz kaufen, sollten deshalb auch Alternativen in Betracht ziehen.

CHRISTINE SCHERRER

Der Rappeler macht sich auf, dem Goldvreneli den Rang abzulaufen: Der Kupferpreis steht mit 8470 Dollar je Tonne wieder fast so hoch wie bei seinem Rekord. Auch Aluminium und Nickel notieren auf Höchstständen. Doch die Avancen stehen auf tönernen Füßen; in diesen Höhen stürzen die Notierungen immer öfter in ein Luftloch.

Am Auf und Ab sind nicht nur die Industriekonzerne und die Wachstumsaussichten der Weltwirtschaft schuld – sondern im steigenden Mass auch die Investitionen in Metall-Indexfonds (ETF). Denn diese erfreuen sich wegen der steigenden Metallpreise immer grösserer Beliebtheit. Und je mehr Investoren am ETF teilhaben,

## Indexfonds auf einzelne Rohstoffe sind spekulativ und tragen unnötig viel Risiko.

desto grösser ist die Menge an Metall, die sich die Indexfonds zu Eigen machen müssen – sei es über Kontrakte oder durch direkte Unterlegung.

Das wiederum verknappt das Angebot und treibt die Preise: Eine sich selbst befeuernde Hausse, die zunehmend absturzgefährdet ist. «Die Kritik ist berechtigt, dass ETF die Volatilität erhöhen», sagt Ronald Wildmann, Geschäftsführer der Zürcher Rohstoffspezialistin Basinvest. Auch im angelsächsischen Raum ist man den Basismetall-Indexfonds nicht wohlgesonnen. So polterte jüngst die «Financial Times», Industriemetall-ETF seien zu verbieten, weil diese die wirtschaftliche Verwendung der Industriemetalle verhindern und Rohstoffe wie Kupfer und Aluminium ökonomisch wertlos machen.

Schliesslich mehren sich auch die Stimmen, welche sogar die Gewinnchancen der Indexfonds in Abrede stellen. Philipp Ochsner, Geschäftsführer der Vermögensverwalterin IndexInvestor, erachtet es in keiner Weise als erwiesen, dass die Rohstoffpreise zwingend weiter steigen. Für die Theorie, dass Rohstoffe aufgrund von Verknappung automatisch teurer werden, gebe es historisch wenig Evidenz.

Inflationsbereinigt bewegten sich die Rohstoffpreise langfristig seitwärts, so Ochsner. Entsprechend warnt er vor den Anlagerisiken bei Investments in Basismetalle: «ETF auf einzelne Rohstoffe sind spekulativer und tragen unnötig viel Risiko im Vergleich zu breitgefächerten Indexfonds.»

### Greifbare Werte über alles

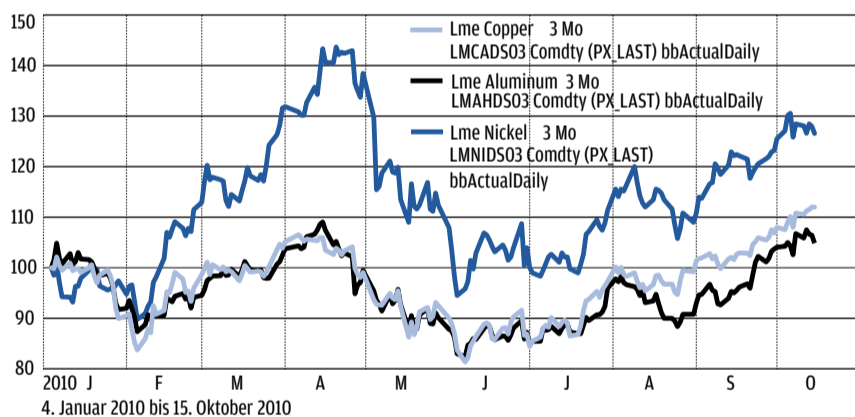
Die Anleger aber sind derzeit noch taub für solche Einwände. Weil sich die Anzeichen für Inflation mehren – insbesondere die lockere Geldpolitik in den USA und die Sparmassnahmen in Europa lesen die Investoren als Menetekel –, stehen Realwerte wie Metalle hoch im Kurs. Die jüngste Prognose des Internationalen Währungsfonds IWF, eine Verknappung der Industriemetalle stehe bevor, kann diesen Trend nur bestätigen.



Gerollte Kupferdrähte in einem Lager: Seit immer mehr Anleger das Industriemetall kaufen, steigt sein Preis massiv.

### Achterbahn bei den Industriemetallen

Preisentwicklung von Kupfer, Aluminium und Zink 2010 (indexiert, Index=100)



Sogar dem Gold als dem bewährtesten Anlageobjekt bei Inflationsgefahr machen die Industriemetalle gegenwärtig den Rang streitig. Denn die Mankos des gelben Edelmetalls betreffen die Basismetalle weniger stark oder gar nicht. Wildmann von Basinvest: «Viele der Industriemetalle sind noch nahe an den Produktionskosten.» Aluminium, Zink, Nickel lägen rund 20 Prozent über den Grenzkosten der Produktion und Kupfer 100 Prozent. Aber Gold stehe bereits 200 Prozent darüber. Entsprechend sei das Verlustrisiko bei Gold höher.

Weiter streicht der Experte den Nutzen der Basismetalle heraus. «Industriemetalle haben eine industrielle Verwendung,

Wenn von heute auf morgen das Gold verschwindet, dreht sich die Erde weiter. Aber wenn es kein Kupfer mehr gibt, kann beispielsweise keine Stromübertragung mehr stattfinden.» Wildmann erachtet die Basismetalle als sicherer, unterliege die Hinterlegung nicht den gleichen Risiken wie beim Gold. Die Gefahr einer Konfiszierung etwa im Sinne einer Verstaatlichung – wie 1932 geschehen – sei viel kleiner.

### Nachteile von ETF umgehen

Trotzdem tun die Anleger gut daran, über alternative Anlagestrategien Bescheid zu wissen, die sie sowohl an der aktuellen Nachfrage nach Industriemetallen partizipieren lassen, als auch die Nach-

teile von Basismetall-ETF ersparen. Ochsner von IndexInvestor kommt zum Schluss: «Die beste Alternative sind meiner Ansicht nach Indexfonds, die nicht in Rohstoff-Futures, sondern in Aktien von Unternehmen investieren, die an der Wertschöpfungskette von Rohstoffen teilhaben. Somit wird das Kapital produktiv bewirtschaftet.»

### Anleger verlieren den Überblick

Auch Wildmann von Basinvest erkennt in Aktienanlagen einen klaren Vorteil gegenüber den auf Basismetallen ausgerichteten Index-Fonds. «Mit Aktien kann die höhere Leverage erzielt werden.» Allein in einem Punkt ist der Nachteil von Aktien gegenüber einem ETF nicht kleinzureden. «Geht ein Unternehmen bankrott», wendet Wildmann ein, «ist das Verlustrisiko bei 100 Prozent.» Das in Indexfonds investierte Geld gilt dagegen als Sondervermögen, das auch bei einer Pleite der Emittentin unangetastet bleibt.

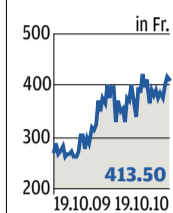
So verlockend die Aussicht auf steigende Industriemetallpreise auch ist, so umfassend ist das Know-how, das dem Anleger bei einem entsprechenden Investment abverlangt wird. Für Marco Bartolucci, Leiter Strukturierte Produkte bei Clariden Leu, liegt die Krux in den Basismetallen selbst. «Mit Blick auf die Industriemetalle ist anzumerken, dass jeder einzelne Rohstoff unterschiedlichsten Einflüssen unterworfen ist. Tatsächlich ist es für den Privatinvestor schwierig, sich zurechtzufinden.»

## FONDS

### Wasserfonds mit sozialem Anspruch

Wasser wird zum knappen Gut. Aufgrund des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums, des steigenden Wohlstands sowie der zunehmenden Bewässerung in der Landwirtschaft dürfte sich der Bedarf in den nächsten zehn Jahren um 40 Prozent erhöhen. Die Wasserindustrie hat bereits einen globalen Umsatz von 425 Milliarden Dollar und wächst um mehr als 5 Prozent jährlich, wie die Bank Sarasin schätzt. Der benchmarkfreie Sarasin Sustainable Water Fund setzt das Schwergewicht auf Unternehmen, die neben der Innovation auch ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen. Das Produkt mit Luxemburger Domicil und Referenzwährung Euro verzeichnete

#### Fischer N



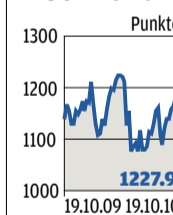
in den ersten acht Monaten des Jahres 2010 eine Performance von 8,5 Prozent. Ende August entfiel die Hälfte der Investitionen auf den Sektor Versorgung. Bei der geografischen Aufteilung führten die USA mit 34 Prozent vor der Schweiz (12 Prozent) und Grossbritannien (10 Prozent). Die grössten Positionen sind Georg Fischer, Sabesp (Cia de Saneamento Básico do Estado de São Paulo), Lindsay und Aqua America. Die Jahresgebühr beträgt 1,75 Prozent bei einer Mindestanlage von 1000 Euro. (jw)

Sarasin Sustainable Water Fund, A-Anteile, Valorenummer 3570646

### Karussell für Trendthemen

Themenfonds sind nicht unproblematisch: Vehikel mit einem einzigen Anlagefokus hängen oft auf Gedeih und Verderb von dessen Entwicklung ab. Das Ende letzten September aufgelegte Long-Only-Produkt Credit Suisse Solutions (Lux) Megatrends geht nun anders vor: Es setzt auf die drei Themen Demografie, Nachhaltigkeit und «multipolare Welt». Letzterer Begriff bezieht sich auf die überdurchschnittlichen Wachstumsaussichten der Schwellenländer. Dabei werden diese drei Richtungen laut Fondsmanager Markus Mächler laufend beobachtet und nach Bedarf geändert. Benchmark sind der MSCI World und der MSCI Emerging Markets, wobei Mächler auf Titel setzt, die auch in fünf bis zehn Jahren noch im Index enthalten sein sollten. Das Portfolio enthält 60 Werte aus einem Universum von 540 Titeln plus ein sogenanntes thematisches Produkt (ETF oder Drittfonds) pro Trend.

#### MSCI World



Wertmässig führt im Modellportfolio das Thema multipolare Welt mit 41 vor Demografie mit 31 und Nachhaltigkeit mit 28 Prozent. Grösste Subthemen sind Konsumgüter bei den Schwellenländern, Verstärkung im Bereich Demografie und Innovation bei der Nachhaltigkeit. (jw)

Credit Suisse Solutions (Lux) Megatrends, Valorenummer 3570646

TOP 10 AKTIEN SCHWEIZ/WELT				
Aktien Schweiz	Valoren- Währung Nummer	Performance (in %)	Rating	
		5 Jahre 1 Jahr		
DWS Zuerich Invest Aktien Schweiz	181779 EUR	3.4% 3.5%	B	
VP Bank Fund Selection Aktien Schweiz B	1480329 CHF	2.8% 2.1%	B	
Swiss Opportunity Fund	2177802 CHF	2.5% 3.6%	B	
SVM Value Fund	1361024 CHF	2.4% 16.8%	B	
DWS (CH) - Helvetia Aktien 130/30	628381 CHF	1.9% -0.9%	B	
OP Swiss Opportunity	1510400 CHF	1.9% -1.0%	B	
Unigest-Swiss Minimum Variance	969941 CHF	1.8% 2.7%	B	
Vitruvius Swiss Equity B CHF	1257516 CHF	1.7% -4.4%	B	
UBAM Swiss Equity A Cap	263686 CHF	1.7% 6.3%	B	
Aquila Intl Fund-Corby Swiss Equity (CHF)	1296095 CHF	1.6% 1.5%	B	
<b>Aktien Welt</b>				
Carmignac Investissement A	2027941 EUR	6.1% -1.7%	A	
Long Term Investment Fund Stability (SIA Funds)	2638920 CHF	5.3% -4.9%	A	
Warburg Value Fund - Anteilklasse A	2022162 EUR	4.9% 6.8%	A	
Quantex Nucleus Fonds (CHF)	1897070 CHF	3.1% 4.9%	B	
PEC Global Equity Fund	1613773 CHF	2.8% 3.2%	A	
R Valor C	229207 EUR	2.4% 9.4%	A	
RVT Wachstum Fund	1665481 CHF	2.2% 2.7%	A	
Flossbach von Storch - Aktien Global F	749669 EUR	1.9% -3.0%	A	
DJE - Dividende & Substanz P (EUR)	1529465 EUR	1.6% -2.7%	A	
M&G Global Basics A Euro Acc	1356471 EUR	1.3% 9.0%	B	

### Schweizer Aktienfonds hinken hinter dem Gesamtmarkt her

Der Schweizer Markt hat seine defensiven Qualitäten bisher gut zum Einsatz gebracht – der Aktien-Schweiz-Index MSCI Switzerland liegt mit seinen 2,4 Prozent Zugewinn innert zwölf Monaten klar vor den 1,5 Prozent Performance des Weltaktienindex MSCI World. Die hiesigen Fondsmanager haben aber die Vorlage der Börse nicht zu verwandeln gewusst. So gewannen die Portfolios mit Schweizer Aktien nach Berechnungen des Fondspezialisten Feri Euro Rating Services im Durchschnitt nur 1,5 Prozent hinzu. Mit 3,5 Prozent Performance noch das beste Resultat erzielte dabei der Zuerich Invest Aktien Schweiz von DWS, der Fondstochter der Deutschen Bank. Das Schlusslicht bildet der BO FUND II Helveticus der Genfer Privatbank Bordinier & Cie mit einem Minus von 0,4 Prozent innert Jahresfrist.

FLOP 10 AKTIEN SCHWEIZ/WELT				
Aktien Schweiz	Valoren- Währung Nummer	Performance (in %)	Rating	
		5 Jahre 1 Jahr		
Parvest Equity Switzerland C	334373 CHF	-1.1% 1.7%	D	
BSI-Multihelvetia A	277516 CHF	-1.4% -3.7%	D	
CB - Accent (Lux) Swiss Equity Fund A	1281961 CHF	-1.5% -0.1%	D	
LGT Equity Fund Switzerland (CHF) B	1872009 CHF	-1.5% -0.1%	D	
Popso Investment Fd Sicav - Swiss Equity	540787 CHF	-2.0% -2.3%	E	
Swiss Life Funds (CH) Equity Switzerland	1097042 CHF	-2.0% 1.4%	D	
Baloise F Invest (Lux) - BFI SwissStock (CHF) R	1212327 CHF	-2.2% -0.2%	E	
FBG CHF Managed	431178 CHF	-2.6% -0.2%	D	
Base Investments Sicav Equities Switzerland	1273105 CHF	-4.5% -8.6%	E	
BO FUND II - Helveticus	1160995 CHF	-15.8% -0.4%	E	
<b>Aktien Welt</b>				
Pearl Global Value Fund	1004746 CHF	-8.2% -2.4%	E	
OYSTER World Opportunities USD	500369 USD	-8.5% 10.5%	E	
HSBC Private Bank World Equity EUR	1479087 EUR	-8.8% -8.3%	D	
Aberdeen (Swiss) Funds Global Opps Equity Fd	277178 USD	-8.9% 1.5%	E	
HSBC Private Bank World Equity USD	1478819 USD	-9.1% -3.4%	E	
FBG Global Equity	431192 EUR	-9.1% -7.5%	E	
Brandes Global Equities USD A	1530557 USD	-9.3% -3.4%	E	
AllianceBernstein-Global Gth Trends Pf A USD	379449 USD	-9.9% -1.6%	E	
AllianceBernstein-Global Eq Blend Pf A USD	1750192 USD	-10.0% -4.7%	E	
AllianceBernstein-Global Value Pf A USD	1230232 USD	-10.0% -7.1%	E	